

## Attinghauser dominieren

**SCHWINGEN** dz. Beim Klausurwettbewerb der Schwingklubs Altdorf, Flüelen und Attinghausen vom vergangenen Samstag, 1. Dezember, blieben alle Kategoriensiege beim organisierenden Schwingklub Attinghausen. In der ältesten Kategorie der Jahrgänge 1997 bis 2000 besiegte Michael Zurfluh im Schlussgang Marcel Walker aus Flüelen.

### Klubkameraden im Schlussgang

Bei den Jahrgängen 2001 und 2002 setzte sich Fabian Kempf gegen seinen Klubkameraden Gabriel Wyrsh durch. Ebenfalls zu einem klubinternen Duell kam es bei den Jüngsten. Lukas Bissig konnte sich gegen Nils Herger durchsetzen. Alle 31 Teilnehmer wurden am Schluss mit einem Grittibänz belohnt.

## NACHRICHTEN

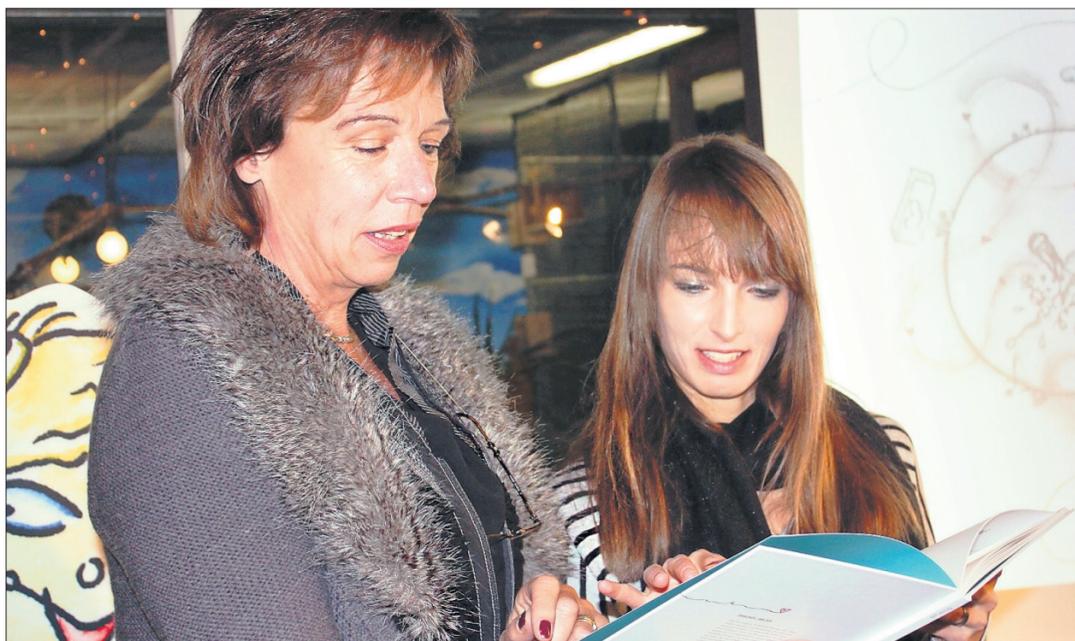
### Kinder basteln Adventskränze

**ALTDORF** red. In der vorweihnächtlichen Zeit traf sich eine grosse Kinderschar im Vogelpark in Altdorf zum Adventsbasteln.



Gespannt hörten die Kinder zwischen vier und acht Jahren der Erzählerin Edith Bonetti zu, wie sie gut verständlich eine Anleitung zum Kränzbasteln gab. Voller Begeisterung steckten die Kinder Tannäste und vieles mehr nach ihren eigenen Vorlieben in den Kranz. Bevor es ans Ausdekoriereing, konnten sie sich bei einem feinen Znüni stärken. Mit viel Elan ging es danach ans Abschlusswerk. Die Kinder nahmen am Ende des Bastelnachmittags freudig und auch stolz ihre äusserst fantasievoll gestalteten Kränze mit nach Hause.

# Autorin tauft «Baby»



Buchautorin Irene Zwysig (links) und Illustratorin Carmen Zberg freuen sich an der ersten Ausgabe.

Bild Robert Kuster

**ALTDORF** Irene Zwysig präsentierte im Vogelpark ihr erstes Buch «Ein wunderliches Leben». Die Laudatio hielt ihr Sohn – die 92-jährige Mutter war auch dabei.

ROBERT KUSTER  
redaktion@urnerzeitung.ch

«Das neue Buch fühlt sich in meinen Armen an wie ein neugeborenes Baby», sagte die Autorin Irene Zwysig nach der Laudatio ihres Sohnes Markus. Die schlichte und gediegene Buchvermittlung wurde mit Harventönen von Chiara Zraggen eröffnet. Davor waren die Gäste von der Seilbahn Eggberge durch eine winterliche und mit Kerzen beleuchtete Landschaft geführt worden. Dies sollte ihre Neugier wecken, die auch dem Buch zu Grunde liegt.

«Der «Gwunder» ist es, der uns weiterbringt», sagte Erich Herger, der die Gäste begrüßte. Der langjährige Chefredaktor des «Urner Wochenblattes» machte sich in diesem Jahr mit dem Büro für Text (BfT) selbstständig. Gleich-

zeitig verlegt er mit dem angegliederten BfT-Verlag Bücher. Das Buch von Irene Zwysig ist das Erste, das im Verlag erscheint.

Die Nacht nehme Sichtbares weg und rege damit zum Nachdenken, Hineinhören, Erholen und Ausruhen an. Dieser Gedanke stehe auch hinter dem Buch von Irene Zwysig, sagte Herger. Der Vogelpark sei der richtige Ort für die Vernissage, weil man hier im wahren Sinne des Wortes zur Feder greifen könne. Vögel könnten mit ihren Flügeln Höhe aufnehmen und aus einer andern Perspektive das «wunderliche Leben» betrachten.

### Gerührt über des Sohnes Worte

In der Laudatio von Markus Zwysig spürte man den Stolz des Sohnes über das gelungene Werk seiner Mutter. Mit dem Buch habe sie ihre Träume verwirklichen können. Da sich die Geschichte zwischen Realität und Fiktion abspiele, hätten Träume besonders gut Platz. Sie verbinden sich mit der Wirklichkeit und sind deshalb zeitlos.

In Altdorf aufgewachsen, kam Irene Zwysig weit herum. Seit 1984 lebt sie in Seelisberg. Sie war als Praxisassistentin und als Polizeibeamtin tätig. Als Mutter von vier Kindern und als Frau,

die sich für Film, Fotos und Lesen interessierte, erwarb sie sich viel Lebenserfahrungen. «Ich bin stolz auf die Fähigkeiten meiner Mutter», meinte Markus Zwysig und zitierte ihre wichtigste Erkenntnis: «Wenn jeder respektiert würde, wie er ist, wäre das Zusammenleben einfacher.» Die Autorin Irene Zwysig war über die Worte ihres Sohnes sichtlich gerührt.

### Zeichnungen tragen Botschaft

Das Buch enthält eine aussergewöhnliche Geschichte für Erwachsene, Eltern und Kinder. «Zwei Kinder, Natalie und Noel, berühren unsere Herzen und führen uns vertrauensvoll zwischen Welten», heisst es von Seiten des Verlages. Die witzigen und einfühlsamen Zeichnungen von Carmen Zberg regen zum Nachdenken an, und tragen zur besseren Verständlichkeit bei. Nicht nur die Vorstellung ihres ersten Buches berührte die Autorin, sondern auch die Anwesenheit ihrer 92-jährigen Mutter, welche aus St. Gallen angereist war.

### HINWEIS

► Am 7. Dezember um 20 Uhr in Seelisberg im Ideenhaus und am 9. Dezember um 17 Uhr im Rebhaus in Altdorf, oberhalb des «Rosenbergs», finden Lesungen aus dem Buch statt. ◀

## «Trychler» begrüssen Klaus

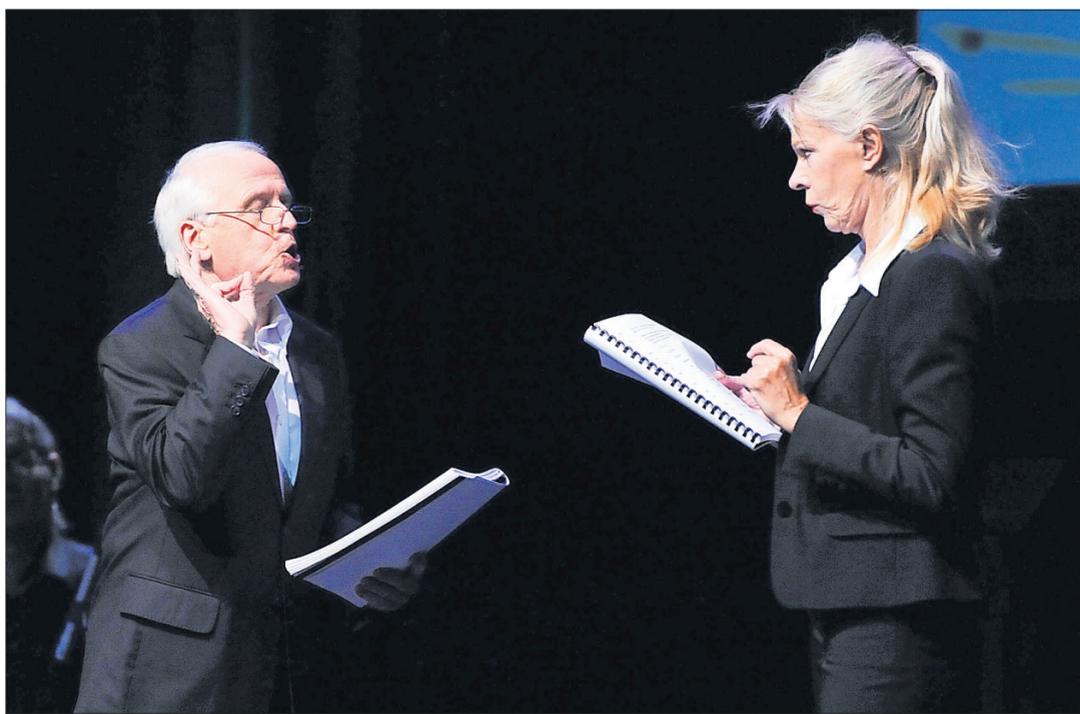
**ATTINGHAUSEN** red. Am Sonntagabend warteten Schulkinder vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse mit ihren selbst gefertigten Laternen in bissiger Kälte vor der Pfarrkirche Attinghausen. Dort begrüßten sie Bischof Nikolaus mit ihren Liedern. Unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung und kräftiger musikalischer Begleitung der «Trychler»-Gruppe begleiteten die Kinder den Gast mit seinem Gefolge durchs Dorf zum Schulhaus. In der voll besetzten Aula zeigte sich Bischof Nikolaus begeistert über den grandiosen Empfang mit Lieder- und Gedichtvorträgen der Schulkinder.

### Samichlaus kommt vorbei

Morgen Mittwoch und am kommenden Donnerstag besucht der Samichlaus die Familien. Seine Tour beginnt um 17.30 Uhr. Die Route führt am Mittwoch über die Reussstrasse, Allmendstrasse, Schwändi, Bodewaldgebiet, Feldstrasse, Walter-Fürst-Strasse, Schweinsberggasse, Galliried, Klosterweg und Stämpfig bis zum Schulhausweg. Am kommenden Donnerstag führt die Route über die Burgstrasse, Freiherrenstrasse, Albenschütt, Hochweg, Ballweg, Gändli, Gändlistrasse, Stachelmätteli, Kummstrasse und das Berggebiet.

## Selbstunfälle wegen Schnee

**KANTON URI** red. Im Verlaufe des Sonntags, 2. Dezember, ereigneten sich aufgrund der schneebedeckten A-2-Fahrbahn mehrere Selbstunfälle, die aber keine Verletzten zur Folge hatten. Vor dem Plattitunnel in Amsteg kollidierte ein PW-Lenker mit der Leitplanke am rechten Fahrbahnrand. Bei der Ausfahrt Flüelen prallte ein PW-Lenker frontal gegen die linksseitige Leitplanke. Von dort wurde das Fahrzeug rückwärts quer über die Fahrbahn katapultiert. Es kam anschliessend im schneebedeckten Wiesland zum Stillstand. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Und schliesslich kam bei der Seedorferbrücke eine PW-Lenkerin ins Rutschen, verlor die Kontrolle über ihr Fahrzeug und kollidierte mit der Mittelleitplanke. Bei den Unfällen entstand ein Sachschaden von über 15 000 Franken.



## Satire-Duo verabschiedet sich

28 Jahre lang waren Birgit Steinegger und Walter Andreas Müller mit ihrer Satire-Sendung «Zweierleier» auf DRS 1 zu hören. Mit seiner bejubelten Abschiedsshow gastierte das ungleiche Duo am Sonntag im Theater Uri in Altdorf. Es war dies ein weiterer Höhepunkt im Rahmen der diesjährigen Dezembertage.

Bild Urs Hanhart

## Elixier macht fröhlich

**BÜRGLEN** Unter der Regie von Hubert Arnold proben neun Spieler der Theatergruppe Bürglen seit September. Nun gilt es ernst.

red. Der grimmige und ruppige Unternehmer Hugo Klotz wird nicht nur von seinen Mitarbeitern aufgrund seines dominanten Führungsstils wenig geschätzt. Trotz seiner nicht gerade umgänglichen Art organisiert seine Frau eine Überraschungsparty zu seinem Geburtstag. Durch das Geschenk eines anonymen Spenders – ein Zufriedenheitselixier – verändert sich Hugos Leben radikal.

Hugo ist nach der Einnahme des Elixiers nicht mehr wiederzuerkennen und dadurch auch nicht mehr in der Lage, seine erfolgreiche Firma weiterzuführen. Die Suche nach einem Gegenmittel erweist sich schwieriger als erwartet. Sein Schwager sieht dies als Chance, endlich das Geschäft zu übernehmen. Durch eigenartige Umstände misslingen die ersten Versuche jedoch allesamt. Seine loyalen Mitarbeiter und seine Ehefrau versuchen, für Hugo wieder das Steuer zu übernehmen. Gibt es doch noch ein Gegenmittel für die Verwandlung von Hugo?

«Bisch sicher?» ist ein Schwank in drei Akten von Rolf Brunold und Pe-

ter Kaufmann. Die Dialektbearbeitung machte Hubert Arnold. Die Bühnemannschaft, unter der Leitung von Felix Arnold, erarbeitete ein Bühnenbild, in dem man sich wie Zuhause in den eigenen vier Wänden fühlt. Für die dreizehn Aufführungen im Januar empfiehlt sich eine Sitzplatz-Reservation.



Die Bürgler beim Proben. PD

### HINWEIS

► Reservationen können unter der neuen Telefonnummer 076 650 06 07 vorgenommen werden, und zwar jeweils von Montag bis Freitag, 17 bis 19 Uhr. Neuigkeiten über die Theatergruppe Bürglen unter [www.theater-buerglen.ch](http://www.theater-buerglen.ch). ◀